

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 19. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 14.03.2023

Ausschuss für Bildung, Jugend,
Soziales, Kultur und Sport

Schkopau, den 24.03.2023

Sitzung am: 14.03.2023
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:25 Uhr
Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4. Einwohnerfragestunde
- TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 18. Sitzung vom 06.12.2022 (öffentlicher Teil)
- TOP 6. Information des Gemeindeelternrates
- TOP 7. Bericht über den Zustand der öffentlichen Spielplätze in der Gemeinde Schkopau und die Entwicklungsperspektiven
- TOP 8. Bericht über die Spielplätze in den Kindereinrichtungen und Grundschulen der Gemeinde Schkopau
- TOP 9. Antrag der CDU/KFFS zur unverzüglichen Planung des Neubaus der Kindereinrichtung im Ortsteil Lochau
- TOP 10. Auswirkungen der Richtlinie "LEQ-Kita" des Landkreises Saalekreis auf die Gemeinde Schkopau
- TOP 11. Aktualisierung der Satzungen für die Kindereinrichtungen - Vorstellung des Zeitplanes
- TOP 12. Anfragen und Anregungen
- TOP 13. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden

Um 18:30 Uhr wird die Sitzung durch den Stellv. Ausschussvorsitzenden eröffnet.

TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Es sind 6 von 7 Ausschussmitgliedern anwesend. Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es wird einstimmig entschieden, nach vorgegebener Tagesordnung zu verfahren.

TOP 4. Einwohnerfragestunde

Die um 18:33 Uhr eröffnete Einwohnerfragestunde entfällt.

TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 18. Sitzung vom 06.12.2022 (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift wird einstimmig bestätigt.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 19. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 14.03.2023

TOP 6. Information des Gemeindegemeinderates

Der Gemeindegemeinderat hat nichts mitzuteilen.

TOP 7. Bericht über den Zustand der öffentlichen Spielplätze in der Gemeinde Schkopau und die Entwicklungsperspektiven

Herr Grobe – Leiter der Servicestation (SST) Schkopau – führt anhand einer Foto-Präsentation aus:

Die SST hat in den 12 Ortsteilen der Gemeinde 21 öffentliche Spielplätze und 3 öffentliche Soccerplätze mit 160 Spielgeräten (Schaukeln, Rutschen, Klettergeräte usw.) zu betreuen.

Sie trägt dafür Sorge, dass diese in einem guten Zustand sind. Regelmäßigen Kontrollen der Spielgeräte auf Mängel oder Gefahrenstellen werden durchgeführt. Spielplatzgeräte unterliegen hohen Sicherheitsanforderungen. Werden an den Spielgeräten Mängel festgestellt, häufig hervorgerufen durch Witterungseinflüsse oder auch Korrosion, Vandalismus und Abnutzung, bergen sie ein hohes Verletzungsrisiko. Im Falle eines Unfalls ist der Spielplatzbetreiber (Gemeinde) in der Haftung.

Deshalb führt die SST

- monatlich eine Sichtkontrolle mit Dokumentation
- vierteljährlich eine Funktionskontrolle mit Dokumentation und
- eine Jahresinspektion mit Dokumentation

durch.

Der finanzielle Rahmen allein für die Unterhaltung dieser Spielgeräte im öffentlichen Bereich beläuft sich seit 2022 auf 20 T€ abzgl. 3.400 € für die Intensivreinigung der Soccerplätze.

In den letzten Jahren wurden einige Spielplätze neu gestaltet, neue Spielgeräte angeschafft und aufgebaut bzw. durch die SST selbst gefertigt. In der Präsentation werden viele Vorher-/Nachher-Bilder gezeigt. Herr Grobe betont, dass Spielplätze für das Erlernen motorischer Fähig- und Fertigkeiten der Kinder unerlässlich sind. Auch sind sie Kontaktpunkte für die Eltern und wichtig für ein gemeinsames Miteinander im Dorf.

Zum Zustand der Plätze meint Herr Grobe, dass dringend etwas gemacht werden muss und bittet darum, Einfluss zu nehmen, dass im HH durch den BM oder die Amtsleiter nichts gestrichen wird.

Für Herrn Wanzek stellt sich der HH-Plan so dar, dass das Bauamt einen Plan hat. Er fragt Herrn Grobe, ob die Unterhaltungskosten ausreichend sind.

Die Frage wird bejaht – noch sind die 20 T€ ausreichend. Jedoch sollte das Augenmerk darauf gerichtet werden, mehr zu investieren und nicht nur auszubessern. Gerade Hölzer, die im Boden verankert sind, verwittern schnell.

Auf die Frage nach dem Zeitrahmen, ob alles zu schaffen sei, erwidert Herr Grobe, dass die Spielplätze in den Einrichtungen der Gemeinde wesentlich mehr Zeit in Anspruch nehmen.

Frau Rauschenbach fragt, ob die Fußballtore auf dem Bolzplatz in Schkopau wieder mit Netzen ausgestattet werden können. Seit längerer Zeit sind diese ohne, es wird auch kaum noch dort gespielt.

Herr Grobe nimmt die Anfrage mit.

TOP 8. Bericht über die Spielplätze in den Kindereinrichtungen und Grundschulen der Gemeinde Schkopau

Auch zu diesem TOP berichtet Herr Grobe anhand einer Präsentation. Die Spielplätze in den Kindereinrichtungen bedürfen in nächster Zeit viel Unterstützung und Unterhaltung. Die SST hat neben den öffentlichen Spielplätzen auch diese zu betreuen in 8 Kitas, 4 Grundschulen und 4 Horten.

Allein in Horten und Schulen befinden sich 46 Spielgeräte. Dazu kommen noch einmal ca. 100 in den Kitas.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 19. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 14.03.2023

Ein Problem ist die Neuanschaffung von Spielgeräten. Es wird nur Geld für die Anschaffung in den HH eingestellt, nicht jedoch an das Drum und Dran wie Einbau oder Fallschutz gedacht. Auch sollte bei der Bestellung mehr auf Nachhaltigkeit statt auf Preisgestaltung Wert gelegt werden. Für Raßnitz wurden jetzt 2 Spielgeräte angeschafft, die eine große Langlebigkeit versprechen und wenig Pflege bedürfen – der Hersteller gibt 20 Jahre Garantie. Weiterhin gilt es zu bedenken, dass der Bestandsschutz der alten DDR-Spielgeräte auf dem Prüfstand ist – eigentlich müssten die alten Geräte alle weg.

In den Grundschulen der Gemeinde wird vorausschauend zu wenig an Investitionen für Spielplätze in die HH-Pläne aufgenommen. Gerade in Schulen und Kitas sind die Spielgeräte sensibel zu betrachten:

- sie haben hohen Verschleiß,
- DIN-Normen und Vorgaben der Berufsgenossenschaft sind zu beachten,
- die Einrichtungsleiter stehen in der Haftung.

Herr Grobe vertritt auch die Meinung, dass Verantwortung und Kontrolle, Planung, Erstellen von Konzepten sowie finanzielles Kostenmanagement der Spielplätze in eine Hand gehören und nicht auf verschiedene Ämter verteilt werden.

Herr Grobe hat in seinem Team einen qualifizierten Spielplatzprüfer. Spielplätze werden 1 x im Jahr durch den TÜV geprüft.

Frau Gudofski fragt, ob der TÜV die selbstgebauten Spielgeräte abnimmt. Antwort: Ja.

Herr Wanzek meint, dass das Thema auch etwas für die Org.-Struktur-Analyse wäre.

Frau Spaller freut sich, dass das Thema heute behandelt wird. Sie berichtet, dass man verwaltungsintern das Thema Spielplätze gemeinsam berate. Herr Grobe ist nicht dabei. Man könne aber gerne die Runde erweitern und Herrn Grobe im Rahmen der HH-Beratung mit dazu nehmen.

Herr Lorenz fasst zusammen. Es ist sehr viel, was die Vorschriften betrifft. Es geht jedoch um das Wohl unserer Kinder und dafür sollte man auch etwas tun.

TOP 9. Antrag der CDU/KFFS zur unverzüglichen Planung des Neubaus der Kindereinrichtung im Ortsteil Lochau

Herrn Lorenz geht es um eine Aussage, ob der Ausschuss das Anliegen unterstützt oder nicht unterstützt. Wie die Umsetzung stattfinden soll, würde er nicht beraten wollen.

Frau Gudofski würde das Anliegen unterstützen, jedoch sollte der Alternativvorschlag aus dem Antrag herausgenommen werden.

Herr Wanzek meint, dass noch nicht klar ist, was beschlossen werden soll. Das Geld ist zwar im HH eingestellt. Es stehen jedoch Kinderzahlen drin, die neu besprochen werden müssten. Über das Thema Inklusion und Barrierefreiheit kann man reden, wenn man weiß, was man will.

Frau Spaller bekräftigt Herrn Wanzeks Aussage. Das Hauptamt arbeitet an der Prognose, welche auch entscheidend für zukünftige Investitionen sei. Der Gedanke der Inklusion schwelt schon länger. Es wäre die erste Einrichtung, bei welcher man davon auch damit befasst.

Frau Würden hätte erwartet, dass sich die Verwaltung auf das heutige Thema vorbereitet – was will die Verwaltung, was kann die Verwaltung. Inklusion wurde bereits in der letzten Gemeinderatssitzung angesprochen. Geld ist vorhanden. Es fehlt noch der Standpunkt der Verwaltung.

Frau Spaller entgegnet, dass man erst mal den Antrag einbringen will, die Prognose brauche und mit dem Bauamt reden müsse.

Herr Sachse äußert, dass man erst einmal Ermlitz auf die Reihe bekommen sollte. Mit einem Schnellschuss ist niemandem geholfen. Das Hauptamt hat keine Zeit, das Bauamt hat keine Zeit – was sollen wir uns damit auseinandersetzen. Wenn wir etwas machen wollen, dann richtig.

Herr Gasch äußert, dass der 1. März als Stichtag für die Prognose genannt wurde. Er hätte sich schon etwas mehr erwartet als ein Nichts.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 19. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 14.03.2023

Frau Heise informiert, dass man auf die Statistik des LK SK warte. Aktuell kann dort keine Aussage getroffen werden und das Hauptamt kann nicht darauf zurückgreifen. Das Hauptamt müsste selbst die Geburtenzahlen aufrechnen, hatte dieses Jahr bisher jedoch andere Prioritäten. Dazu kommt, dass gerade alles auf digital umgestellt wird. Die Prognose des LK berücksichtige noch Zu- und Wegzüge sowie weitere Komponenten und Daten.

Herr Schmidt äußert: Sofern er den Antrag der Fraktion richtig versteht, gehe es darum, dass wir bereits im letzten Jahr Planungskosten in den HH eingestellt haben. Die Aufgabenstellung geht an den Bürgermeister. Er muss seine Verwaltung an die Funktionalität bringen, dass wir arbeitsfähig sind. Er muss Aktivitäten in die Wege leiten, dass die Verwaltung solche Projekte auch bedienen kann.

Frau Spaller berichtet, dass auch die Statistiken des Landesverwaltungsamtes die Gemeinde in den letzten Jahren nicht weiter gebracht haben. Die Abweichungen von der Realität waren zu groß. Sie informiert, dass Frau Heise seit dieser Woche dabei ist, die Formulare mit eigenen Mitteln zu aktualisieren. Darüber reden will man im nächsten Ausschuss. Wieviel Kinder wir haben, wisse man – aber das ist keine Prognose.

TOP 10. Auswirkungen der Richtlinie "LEQ-Kita" des Landkreises Saalekreis auf die Gemeinde Schkopau

Frau Heise stellt in einer Präsentation Grundlagen, Bestandteile der Leistungs- und Entgeltvereinbarungen, die Neuberechnung der Leitungsstunden, die Berechnung einrichtungsspezifischer Punkte, Qualitätsstandards und die Bedeutung für die Gemeinde Schkopau dar.

Es finden jeweils einrichtungsspezifische Individualprüfungen durch den Landkreis statt. Die Verhandlungen werden für jede Einrichtung einzeln geführt.

TOP 11. Aktualisierung der Satzungen für die Kindereinrichtungen - Vorstellung des Zeitplanes

In einer weiteren Präsentation stellt Frau Heise den Zeitplan für die Aktualisierung der Satzungen vor. Diese sollen am 01.01.2024 in Kraft treten können.

Herr Wanzek weist darauf hin, dass lt. Hauptsatzung die Gebührensatzung auch im Finanzausschuss zu behandeln ist.

Herr Sachse würde die Elternvertreter bereits am 29.06.2023 in die Sitzung des Sozialausschusses einladen und einbeziehen wollen.

Frau Heise berichtet, dass nächste Woche Donnerstag der Gemeindeelternrat tagt. Den Vorschlag mit der Einladung in den Sozialausschuss greift sie auf.

Frau Gellert verlässt um 19:47 Uhr die Sitzung. Es sind noch 5 Ausschussmitglieder anwesend.

TOP 12. Anfragen und Anregungen

Herr Sachse hat verschiedene Fragen:

Am 27.02.2023 hatte der Hort Raßnitz kurzfristig wegen Weiterbildung geschlossen. 80 Eltern mussten sich um die Unterbringung ihrer Kinder Gedanken machen. Das ist nicht nachvollziehbar, da die Schule in 5 Wochen auf Klassenfahrt ist und die Weiterbildung der Hortmitarbeiter an diesen Tagen hätte erfolgen können.

1. Wer stimmt die Termine zur Schließung der Horte in der Gemeinde Schkopau ab?

- Frau Heise: Grundsätzlich werden die Schließtage der Einrichtungen mit den Elternkuratorien abgestimmt. In diesem Fall war der Schließtag für den Hort Raßnitz sowie die Kitas Raßnitz, Röglitz und Ermlitz. Ausschlaggebend dafür war der freie Termin der Dozentin.

2. Wird die Schließung des Hortes mit der Grundschule abgesprochen?

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 19. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 14.03.2023

3. Besteht für solche Weiterbildungsveranstaltungen ein Jahresplan? Wenn ja, bitte den Plan für 2023 als Anlage dem Protokoll beifügen.

4. Wann erhebt der Bürgermeister der Gemeinde Einspruch gegen die Schließung einer Einrichtung zum

Nachteil der Eltern?

Herr Sachse bittet darum, die Fragen schriftlich beantwortet zu erhalten. Er betont, dass die Gemeinde der Qualität unserer Einrichtungen verpflichtet ist – da gehört eine langfristige Planung dazu.

Frau Heise entgegnet, dass es für jede Einrichtung eines Jahresplan gibt, welcher im Vorjahr mit dem Elternkuratorium abgestimmt wird. In besagtem Falle gab es die Besonderheit, dass der Weiterbildungstermin im November geplant war und wegen Krankheit verschoben werden musste.

Frau Ewald fragt nach dem Stand der Erstattung von Elternbeiträgen.

Frau Spaller informiert, dass die Beschlussvorlage für November 2022 vorbereitet war, es jedoch nicht auf die Tagesordnung des Ausschusses geschafft hat. In der Gemeinderatssitzung Januar ist sie von der Tagesordnung genommen worden – der Gemeinderat wollte sich nicht damit beschäftigen. Hätte man das Thema heute auf die Tagesordnung genommen, hätte man im April über eine Schließung von vor einem Jahr gesprochen. Man kann man den Eltern nicht vermitteln, dass sie 1 Jahr später die Kosten erstattet bekommen.

Frau Ewald erinnert daran, dass über ungeplante Schließtage die OBM informiert werden sollten.

Frau Spaller berichtet, dass die grundsätzlich so gemacht wird. Jedoch war der Schließtag abgestimmt und man hat die Relevanz in der Verwaltung nicht gesehen.

Frau Heise konnte keine Beschwerden zu diesem Tag in der Verwaltung verzeichnen. Vorsorglich sind die Einrichtungen in diesem Jahr angewiesen worden, einen vom Bürgermeister angeordneten „Teamtag“ einzuplanen.

Herr Sachse äußert, dass die Lehrer den Fehler „schon ausgebügelt“ und es den Eltern erklärt haben. Es sollte doch dafür Sorge getragen werden, dass unsere Bildungseinrichtungen wieder auf einen ordentlichen Stand gebracht werden.

Herr Gasch hat das Schreiben der PNVG zur Schülerbeförderung im Rahmen der Sperrung der B 181 zur Kenntnis genommen und meint, frecher geht es nicht.

Herr Sachse würde den Brief gern zur Kenntnis erhalten wollen.

Frau Spaller informiert, dass am 29.03.2023 alle Seniorenbetreuer (haupt- und ehrenamtliche) nach Korbetha zum Erfahrungsaustausch eingeladen sind.

Frau Mohr würde gern den Standpunkt der Verwaltung zur Schülerbeförderung erfahren. Der Schulbus nach Korbetha fährt Mittags 12:30 Uhr ab Schule, um 14:30 Uhr jedoch ab Bushaltestelle. Sie fragt, ob der Bus am Nachmittag nicht die 200 m an die Schule fahren und die Kinder dort abholen kann.

Frau Heise meint, dass Herr Ringling sich darum kümmern wollte. Ihr letzter Stand war, dass der Bus eine Schleife fährt und die Kinder um 14:30 Uhr an der Schule abholt.

Frau Mohr hat mit Mitarbeitern beim LK SK gesprochen. Außerdem ist der Schulbus für die Schule da, nicht für den Hort. Die Mehrkosten stehen dafür dem LK nicht zur Verfügung.

Frau Mohr fragt nach, wann die ehrenamtlichen Seniorenbetreuer eine Vergütung erhalten. Herr Ebert hatte dies versprochen.

Frau Spaller äußert, dass sich das Versprechen auf die Entschädigungssatzung bezog. Es stand vor 2 Jahren auf der Tagesordnung, jedoch hat man dafür keine Mehrheit erhalten. Sie selbst wird keinen neuen Anlauf unternehmen – das muss der Ausschuss entscheiden.

Frau Würden bittet darum, nicht bis zum nächsten Ausschuss zu warten, sondern Frau Mohr innerhalb der nächsten 2 Wochen zu antworten.

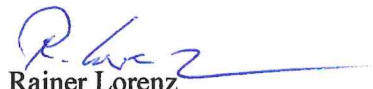
NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 19. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 14.03.2023

Herr Lorenz berichtet, dass in einzelnen Orten diskutiert wird über die Nutzung einzelner Gebäude für Flüchtlinge. Er muss hier die Gemeinde in Schutz nehmen. Sie ist wirklich außen vor gelassen.

TOP 13. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Herr Lorenz schließt um 20:25 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Rainer Lorenz
Stellv. Vorsitzender



Martina Thomas
Protokollführerin